

Das Gipfeltreffen der Toptorjäger bleibt aus

Heinz Putzier fehlt beim Remis seiner Walheimer beim SV Breinig. **Rott überrollt die Westwacht.**

Breinig – Walheim 1:1 (0:0): Auf dem Platz standen der Rückrunden-Beste Breinig und der Mittelrheinliga-Aufsteiger Walheim – den tabellarischen Glanz spiegelte das Spiel aber kaum wider: „Es war ein Sommerkick. Das war nicht der Fußball, den wir in der zweiten Saisonhälfte über weite Strecken gezeigt haben. Die Spieler sind platt – da kann ich das verzeihen“, betonte Breinig-Coach Michael Bulet. Dennoch hatte sein Team durch ein Strafstoßtor von Wilden (13.) lange geführt und danach durch Keller, Rother und Wilden die Chance, sich den Sieg gegen den Ligaprimus zu sichern.

Die Hausherren verpassten aber den zweiten Treffer gegen die Walheimer, die gleich mehrere Stammspieler in den Bezirksliga-Abstiegskampf an die zweite Mannschaft „verliehen“ hatten – und bekamen durch einen verwandelten Elfmeter von Huppertz (85.) die späte Quittung. „Die Mannschaft hat sich ohne fünf Stammspieler wie-

der zerrissen. Der Punkt geht in Ordnung“, betonte Walheims Trainer Mirko Braun, der wie die Zuschauer auf das Duell der Toptorjäger Keller und Putzier verzichten musste. Der Walheimer Stürmer half ebenfalls in der Reserve aus – und traf dort prompt.

Rott – Ww. Aachen 5:2 (3:1): „Rott hat mit hohem Tempo gespielt – und war uns in allen Belangen überlegen. Wir hatten zwar Chancen für mehr als zwei Tore, Rott aber auch für mehr als fünf. Das hätte auch 12:5 ausgehen können“, bilanzierte Westwachts Trainer Frank Küntzler und bekam Zustimmung von seinem Rotter Kollegen Jürgen Lipka: „Das war ein Spiegelbild der Saison: Wir schießen viele Tore – und kassieren unnötige Gegentreffer.“

So auch das 1:0 für den Gast aus Aachen, als Er bei einem Rückpass Hajo übersah und der Aachener Stürmer nur noch einschieben musste (2.). Doch die Rotter schlugen zurück: Er per Flugkopfball

(12.), Page (20.) und Iljazovic nach einem Kanou-Traumpass (Lipka: „Das war eine Augenweide.“) traf – Westwacht-Torwart Diehl rettete zudem mehrfach glänzend. Schmidts Anschlusstreffer (53.) sorgte nur für eine kurze Phase der Unsicherheit beim SV – ehe Kanou (61.) und Casper (81.) das Spiel endgültig entschieden.

SV Eilendorf – Teveren 4:0 (2:0): Das letzte Heimspiel der Saison lief für Eilendorf wie gemalt: „Das war ein hochklassiges Spiel. Wir haben nach vorne spielerisch gute Akzente gesetzt und uns viele Hochkaräter rausgespielt. Hinten haben wir die ein oder andere Chance zu viel zugelassen, da hätte es auch mal klingeln können“, betonte SVE-Coach Achim Rodtheut.

Doch die Gäste scheiterten gleich drei Mal an Latte oder Pfosten – und ebneten so unfreiwillig den Weg zum Zu-Null-Erfolg der Hausherren. Pabich nutzte nach einer Ploch-Ecke einen Torwart-Fehler und erzielte das 1:0 (10.),

Krisp (37.), Ndombele (61.) und Simons (77.) erhöhten.

Dremmen – Vichttal 2:3 (0:0): Es war ein Sieg in letzter Minute, den Vichttal in Dremmen einfuhr – und dennoch war VfL-Coach Udo Lipka zufrieden: „Wir hatten die besseren Chancen und haben zwar spät, aber verdient gewonnen.“

Schon in der ersten Halbzeit hätten die Gäste führen können, Wirtz vergab mehrfach. Auch nach der Pause kontrollierte der VfL das Spiel, die Tore erzielte jedoch überraschend Dremmen: „Sie haben zwei Mal aufs Tor geschossen, beide Male war er drin“, so Lipka. Coroz traf doppelt (51., 65.). Was folgte, war eine beeindruckende Vichttaler Aufholjagd: Mit einer Harakiri-Taktik, bei der Ersatz-Torwart Krämer Dremmener Konter glänzend entschärfte, kamen die Gäste zum Erfolg. Der eingewechselte A-Jugendliche Yilmaz (78., 80.) und Wirtz – per Elfmeter nach Handspiel von Pütz auf der Linie (90.) – drehten das Spiel. (joh)